Bei Menschen mit schweren Behinderungen ist die Mundpflege besonders wichtig. Ein gesunder Mund und gepflegter Zahnersatz erleichtern das Sprechen und die Nahrungsaufnahme; darüber hinaus erhöht eine gute Mundgesundheit die Lebensqualität. Strategien zur professionellen Mundpflege müssen Pflegende aktiv einbeziehen und die speziellen Anforderungen und Lebensumstände behinderter Menschen berücksichtigen.

Mundpflege bei schwerbehinderten älteren Patienten

Autoren: Dr. Gabriele David und Dr. Frank Zimmerling

Ende 2011 lebten in Deutschland 7,3 Millionen amtlich anerkannte schwerbehinderte Menschen.[1] Ihre Zahl hat sich im Vergleich zu 1999, mit der gestiegenen Zahl älterer Menschen, um mehr als sieben Prozent erhöht. Die Wahrscheinlichkeit einer schweren Behinderung steigt mit zunehmendem Alter. Mehr als ein Viertel der Betroffenen ist 75 Jahre oder älter.[2] Da die Zahl der Senioren immer weiter ansteigen wird, ist auch von einer weiteren Zunahme Schwerbehinderter auszugehen.

Körperliche, geistige und seelische Behinderungen

Es gibt eine Vielzahl an Behinderungsarten; die größte Zahl der Betroffenen in Deutschland, 62,3 Prozent, leiden unter körperlichen Behinderungen.[1] Bei 24,8 Prozent sind innere Organe bzw. Organsysteme betroffen. Einschränkungen der Arm- und Beinfunktion beklagen 13,4 Prozent. Probleme mit Wirbelsäule und Rumpf finden sich bei 11,9 Prozent. Reduziertes Sehvermögen bis zur Blindheit, Schwerhörigkeit oder Sprachstörungen gehören zu den weiteren Befunden. Geistige oder seelische Behinderungen treten bei 11,1 Prozent auf, während zerebrale Störungen auf 9 Prozent der Personen fallen.

Risiken für die Mundgesundheit

Motorische und/oder kognitive Einschränkungen ziehen eine unzureichende Mundpflege nach sich und erschweren die zahnärztliche Behandlung. Das Kariesrisiko, die Gefahr parodontaler Erkrankungen und die Tendenz zu Entzündungen der Mundschleimhaut steigen damit stark an. Wird die Mundpflege vernachlässigt, verschlechtert sich die Mundsituation automatisch: Schmerzen treten auf, Zähne gehen verloren, das Kauvermögen verschlechtert sich und das Sprechen fällt schwerer. Daher kommt einer konsequenten Mundhygiene und zahnärztlichen Betreuung, die die Pflegenden miteinbezieht, große Bedeutung zu.

Die Einsicht behinderter Patienten sowie ihrer Angehörigen in die Notwendigkeit der Mundpflege bzw. der regelmäßigen zahnärztlichen Betreuung besteht nicht per se. Sehr häufig ist zuerst eine entsprechende Aufklärung zu leisten, um für das Thema überhaupt zu sensibilisieren. Angst und/oder eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit der Behinderten erschweren die Aufklärung und Behandlung.[3]

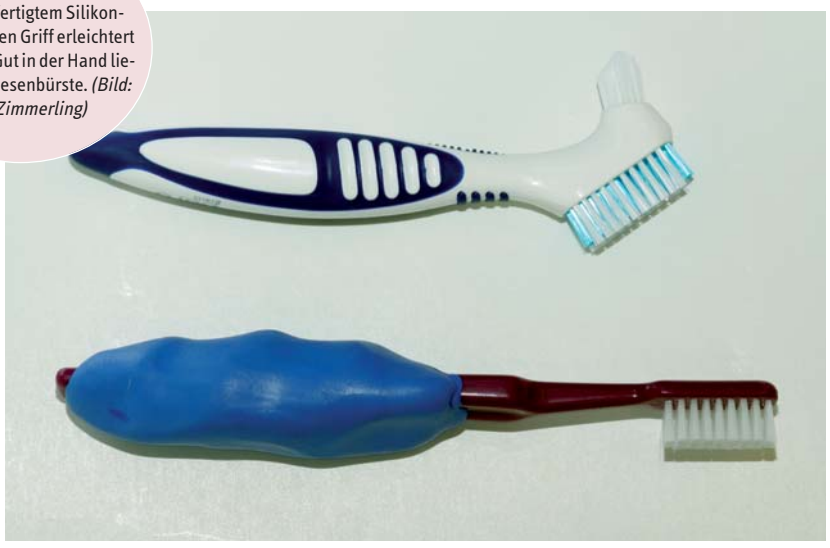

Abb. 1: Die Zahnbürste mit individuell angefertigtem Silikonmantel um den Griff erleichtert das Halten. Gut in der Hand liegende Prothesenbürste. *(Bild: Dr. F. Zimmerling)*

Effektive Keimreduktion

Ein Fall für DYNEXAN PROAKTIV® 0,2 % CHX

- ✓ Ihre alkoholfreie Chlorhexidin-Lösung zur Spülung vor und nach Behandlungen
- ✓ Ihr zugelassenes Arzneimittel mit CHX für den Prophylaxeshop*
- ✓ Ihre Verwendungsempfehlung zur sicheren Nachsorge

* Krüger, Die Abgabe von Arzneimitteln durch Zahnärzte, ZM 100, Nr. 20a, 16.10.2010, 114-117.

Erhältlich auch im Dentalgroßhandel.

Bruchsichere 300 ml PET-Flasche für zuhause

5 Liter Großflasche für Ihre Praxis

DYNEXAN®– die Helden der Mundgesundheit

DYNEXAN PROAKTIV® 0,2 % CHX. Zus.: 100 g enth.: Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat) 0,2 g; weit. Bestandteile: Glycerol, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Minzöl, Pfefferminzöl, ger. Wasser. Anw.: Vorübergehend zur Vermind. von Bakt. in d. Mundhöhle, als unterstützende Beh. zur mechan. Reinig. bei bakt. bed. Entzünd. d. Zahnfl. u. der Mundschleimhaut sowie nach chirurg. Eingriffen am Zahnhalteapparat. Bei eingeschr. Mundhygienefähigkeit. Gegenanz.: Nicht anw. bei Überempfindlichk. gegen Chlorhexidin od. einen der sonst. Bestandt., bei schlecht durchblutetem Gewebe in der Mundhöhle, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumg., bei offenen Wunden u. Geschwüren in der Mundhöhle (Ulzerationen), bei Pat. mit Bronchialasthma od. and. Atemwegserkrank., die mit einer ausgepr. Überempfindlichk. der Atemwege einhergehen. Die Inhalation von Menthol kann zu Atemnot führen od. einen Asthmaanfall auslösen. Bei Sgl. u. Kleinkdr. < 2 J. (aufgr. altersbed. mangelnd. Kontrollfähigk. d. Schluckreflexes u. Gefahr eines Kehlkopfkrampfes). Nebenw.: Selten: kurzzeit. Beeintr. d. Geschmacksempf., vorübergeh. Taubheitsgefühl der Zunge u. vorübergeh. Verfärb. von Zunge sowie Zähnen u. Restaurationen. In Einzelf.: Überempfindlichk. gegen Bestandt. von DYNEXAN PROAKTIV® 0,2 % CHX; vorübergeh. oberflächl., nicht blutende Abschilferungen der Mundschleimhaut. Ständ. Gebr. von DYNEXAN PROAKTIV® 0,2 % CHX ohne mechan. Reinig. kann Blutungen des Zahnfleisches fördern. Enthält Macrogolglycerolhydroxystearat u. Menthol. Stand: Januar 2013. Chem. Fabrik Kreussler & Co. GmbH, D-65203 Wiesbaden.

Abb. 2: Pflegepräparate: Fluor Protector Gel mit Calcium, Fluorid und Phosphat und die mild schmeckenden Cervitec Gel und Cervitec Liquid mit Chlorhexidin.

Gesundheit und Lebensqualität leiden

Probleme beim Kauen oder Schmerzen im Mund reduzieren die Nahrungsaufnahme. Ein gutes Essen bietet da oftmals keinen Genuss mehr. Ganz abgesehen von den physischen Folgen, denn eine ausgewogene Ernährung gehört grundsätzlich zu den Voraussetzungen für eine allgemein gute Gesundheit. Funktioniert auch das Sprechen nur noch unter Mühen, leidet die zwischenmenschliche Kommunikation. Kontakte und auch das Bemühen um ein soziales Auftreten schlafen ein. Aufgrund der häufig fehlenden Anpassungsfähigkeit pflegebedürftiger älterer Menschen gelingt zum Beispiel die Eingliederung von erweitertem oder gar neuem Zahnersatz nicht mehr.

Mundpflege beugt vor

Eine bewusste und regelmäßige Mundhygiene kann den genannten Abbau-Entwicklungen vorbeugen bzw. diesen entgegenwirken. Pflegende unterstützen oder übernehmen die Mund- und Zahnersatzpflege. Sie sollten geschult sein, auf Veränderungen im Mund zu achten und gegebenenfalls den Zahnarzt einzubeziehen.[4]

Geeignete Zahnbürsten

Eine gut in der Hand liegende Zahnbürste mit kleinem, abgerundetem Bürstenkopf erleichtert das Putzen (Abb. 1). Es empfehlen sich weiche oder mittlere synthetische Borsten. Nach dem Benutzen ist es ratsam, die Zahnbürste gründlich mit Wasser abzuspülen und dann an der Luft trocknen zu lassen. Mindestens einmal im Monat kommt eine neue Zahnbürste zum Einsatz. Für manuell eingeschränkte Personen oder Pflegende eignen sich elektrische Varianten, da dabei die mit der Handzahnbürste erforderlichen Bewegungen entfallen. Das Verwenden einer fluoridhaltigen Zahnpasta ist grundsätzlich angeraten.

Spezialpflege für die Zähne

Bei Mundtrockenheit und empfindlicher Schleimhaut kann zum Beispiel Fluor Protector Gel von Ivoclar Vivadent die Zahnpflege ergänzen oder die Zahnpasta komplett ersetzen (Abb. 2).[5] Neben 1.450 ppm Fluorid enthält das Gel zusätzlich Calcium, Phosphat und Xylit. Das Provitamin D-Panthenol pflegt das Weichgewebe. Das Gel schäumt kaum und schmeckt sehr mild, was ältere Patienten zu schätzen wissen. So besteht nicht das Bedürfnis zum Spülen, Ausspucken reicht. Auf diese Weise verbleiben die Inhaltsstoffe länger an Ort und Stelle und können ihre schützende Wirkung besser entfalten.

Falls das Zähneputzen nicht möglich ist, kann einmal am Tag Fluor Protector Gel oder ein chlorhexidinhaltiges Gel wie Cervitec Gel von Ivoclar Vivadent mit dem Finger oder einem Wattestäbchen auf die Zähne verteilt werden. Die geschmeidigen Gele sind schnell aufgetragen und benetzen sehr gut.

Abb. 3: Aufbringen des geschmeidigen chlorhexidinhaltigen Gels auf die Prothesenbasis. – **Abb. 4:** Für die schonende Qualitätssicherung des Zahnersatzes: Prothesenbürste plus Pflege-Gel. *(Bilder: Dr. F. Zimmerling)*

Abb. 5: Professionelle Applikation des Lacksystems mit Chlorhexidin zum Schutz der Nachbarzähne der prothetischen Versorgung. – **Abb. 6:** Danach Aufbringen des fluoridhaltigen Schutzlackes Fluor Protector. *(Bilder: Dr. F. Zimmerling)*

Mundpflege fördert das Wohlbefinden

Mundpflege fängt schon bei den Lippen an. Vaseline oder ein milder Lippenbalsam sorgen für ein Wohlgefühl und erleichtern darüber hinaus weitere Maßnahmen im Mund. Bei der Behandlung einer Gingivitis, Stomatitis oder bei hohem Kariesrisiko helfen Präparate mit Chlorhexidin (Abb. 2).[6] Sie unterstützen die Keimkontrolle und das Abklingen entzündlicher Prozesse. Auch im Rahmen einer präventiven Strategie spielen sie eine wichtige Rolle – gerade bei schwerbehinderten Patienten. Der Geschmack gehört zu den entscheidenden Akzeptanzkriterien der Behandlung. Cervitec Gel oder Cervitec Liquid können hier gut zur Anwendung kommen.[7,8] Entsprechend der individuellen Bedürfnisse und des Einsatzgebietes besteht die Wahl zwischen einem milden Mundpflege-Gel oder einer angenehmen Mundspüllösung.

Pflege des Zahnersatzes

Die Funktion herausnehmbaren Zahnersatzes ist unbedingt zu erhalten. Wäre Zahnersatz nicht mehr tragbar, wären die Folgen für die Ernährung und den allgemeinen Gesundheitszustand älterer Patienten fatal. Notwendige Korrekturen Druckstellen auslösender Prothesenbereiche müssen so zeitnah wie möglich erfolgen. Ein Mundpflege-Gel wie Cervitec Gel (Abb. 3) wirkt unterstützend beim zügigen Abklingen möglicher Schleimhautirritationen.[9]
Nach jeder Mahlzeit werden Speisereste mit einer Prothesenbürste und fließendem Wasser entfernt. Zusätzlich erfolgt einmal am Tag eine gründliche Komplettreinigung des Zahnersatzes. Auch hier erweist sich das geschmeidige chlorhexidinhaltige Mundpflege-Gel von Vorteil (Abb. 4). Es schäumt kaum und vereinfacht damit den Reinigungsvorgang.

Lacksysteme für den gezielten Schutz

Zum Schutz von festsitzendem Zahnersatz und der Restzähne empfiehlt sich je nach Risiko die professionelle Applikation eines chlorhexidinhaltigen und/oder fluoridhaltigen Schutzlackes.[11,12] In einer Sitzung können zum Beispiel Cervitec Plus und Fluor Protector von Ivoclar Vivadent aufgebracht werden (Abb. 5 und 6). Auf die gereinigten, mit einer Watterolle relativ trocken getupften Zahnoberflächen wird zuerst eine feine Schicht Cervitec Plus aufgetragen. Nach einer kurzen Wartezeit zum Antrocknen lassen, wird Fluor Protector dünn darüber gezogen. Von Recall-Termin zu Recall-Termin kann die Applikation auch alternierend erfolgen. Wird dieses Vorgehen bevorzugt, kann auch ein anderer Fluoridlack wie der neue Fluor Protector S zum Einsatz kommen. Wichtig: Cervitec Plus und Fluor Protector S sollten nur in separaten Sitzungen zur Anwendung kommen. Der zweite Lack löst in diesem Fall den ersten an, was das Ergebnis beeinflussen kann. Bei der Kombination Cervitec Plus und Fluor Protector tritt dies nicht ein. Die Lackbehandlung verläuft auch unter schwierigen Bedingungen relativ schnell und findet in der Regel hohe Akzeptanz.

Fazit

Schwerbehinderte ältere Menschen brauchen Zeit und besondere Zuwendung. Sehr oft erfolgt die Kommunikation nicht über das gesprochene Wort, sondern über die Gestik und Mimik. Das Aufbauen einer vertrauensvollen Beziehung, das sich auch aus dem Interesse an der Biografie der Patienten nährt, kann dabei helfen, eine individuell passende Mundpflege zu finden und diese effektiv umzusetzen. Dabei schaffen es alte Menschen durchaus, wenn entsprechend angeleitet und unterstützt, sich aktiv an ihrer eigenen Mundgesundheit zu beteiligen und so die eigene Lebensqualität zu erhöhen.

Literatur

Ivoclar Vivadent
[Infos zum Unternehmen]

kontakt

Dr. Gabriele David
Ivoclar Vivadent AG
Bendererstraße 2
9494 Schaan/Liechtenstein
E-Mail:
gabriele.david@ivoclarvivadent.com